



Mit ihrer Bestäubungsleistung sichern Honigbienen die Nahrungsgrundlage vieler Lebewesen wie z. B. Vögel und Kleinsäuger, die durch Ausscheidung der zuvor gefressenen Samen- und Obstkernen tragen sie zur Vermehrung von Pflanzen bei, die wiederum späteren Bienengenerationen und anderen Insekten als Nahrung dienen.

Von Natur aus sind Bienen „blütenstetig“, d.h. sie besuchen wiederholt dieselbe Pflanzenart während ihrer Blütezeit. Das bedeutet auch, dass sie die passenden Blütenpollen auf artgleiche Pflanzen übertragen. Spezielle Wander- und Bestäubungsimker fahren deswegen auch gezielt von einem Feld zum anderen, um die Bestäubung bestimmter Nutzpflanzen zu sichern, die dadurch auch einen besseren Fruchtansatz bilden.

